



TOMASEVIC-BUCK 1985, 242–244 Abb. 45 (AE 1991, 1265; DELAMARRE 2007); BERGER 2012, 207 Abb. 225 mit Lesung von SCHLUCHTER. – Cf. RENTZEL 2020, 188f. Nr. 34.

2–3 *Marti(us) / Magian(us)* TOMASEVIC-BUCK, die weitere ihr mitgeteilte Deutungen referiert: *Marti Magian(o)* = für Mars mit dem keltischen Beinamen Magianus, ebenso SCHLUCHTER, oder *Magian(us)* verstanden als Berufsbezeichnung Magier. Siehe aber das keltische Cognomen *Magianus* (DELAMARRE) ebenfalls in Nr. 370.

Datierung: 1.–3. Jh.

567 Weihinschrift

Bronzeblech in Form einer Tabula ansata, mit ausgebrochenem Loch zur Aufhängung (Öse dazu erhalten) in Mitte der oberen Kante; Tafel in der Mitte vertikal geknickt, an den Ecken und den Henkeln ausgebrochen. Inschrift fein gepunzt. Maße 4,1×7,5×0,1; Buchst. 0,6–0,7. Interpunktionen in Form gepunzter und stilisierter *hedera* Z. 1.

Gefunden 2010 in Augst (BL) nördlich der Osttorstraße in der Verfüllung eines Vorratskellers SCHAUB/FÜNFSCHILLING, heute im Depot des Römermuseums Augst (Inv. 2010.058 / F01424.15). Autopsie durch HARTMANN im Jahr 2014.



I(ovi) · O(ptimo) · M(aximo)
Vicianus
Optatus
donavit

Dem Iuppiter Optimus Maximus hat (dies) Vicianus Optatus geschenkt.

Foto: B.H.

Unpubliziert. – Cf. SCHAUB/FÜNFSCHILLING 2011, 181 Foto; DESCHLER-ERB 2012, 250 Foto.

Datierung: 2./3. Jh. wegen fehlendem Praenomen.

568 (= CIL XIII 5258 cf. CIL XIII 4, p. 69) Weihinschrift

Platte aus Jurakalk, aus sieben Fragmenten modern zusammengefügt und rekonstruiert, in Form einer Tabula ansata (mit floral reliefierten Henkeln). Vertieftes Inschriftfeld mit doppelt profiliertem Rahmen. Maße 78×(132,2, rekonstruiert: 150)×(18), Rekonstruiertes Schriftfeld: 51×82. Buchst. 5. Runde Interpunktionen Z. 2–5.

Gefunden 1837 und 1887 in Kaiseraugst (AG), in der Kastellmauer ROTH, BURCKHARDT-BIEDERMANN. Heute im Depot Schwarzacker in Augst (Inv. 1904.139; 1906.1152). Autopsie durch KOLB im Jahr 2010.

[Mer]c[ur]io
M(arcus) e[st] Q(uintus)? Sa]nuci · Atti
Sanuc[i] f[ili]i Quir(ina) · Mes-
sor · et Melo ex · voto
5 *quod [p]ater · eorum*
s[u]sceperat

Für Mercurius (haben) Marcus Sanucius Messor und Quintus Sanucius Melo, die Söhne des Attius Sanucus, (aus der Tribus) Quirina, (dieses Heiligtum) gemäß Gelübde, das ihr Vater abgelegt hatte, (errichtet).